



- A-1 A ganze Weil (F)
- A-12 A kloan vadrahts Vogei (C)
- A-3 Aller Augen warten auf dich (d)
- A-11 Am Sunnta is Scheiflina Kirta (D)
- E-16 A Schüsserl und a Reinderl (B)
- E-10 Áwa Susei, du gherst mei! – Jodler (C)
- E-8 Bei mein Diandl ihrn Fenster (C)
- E-4 Bist du nit ba mir (F)
- E-4 Bona nox (G)
- E-17 Buama, heut geht's lustig zua (B)
- E-13 Der Hasbacher – Jodler (C)
- E-11 Der Mond ist aufgegangen (F)
- E-5 Diandl, merk da den Bam (F)
- E-1 Die Bedlleut hams guat (Es)
- A-18 Die Kokosnuss (d)
- A-4 Die Pinzgauer wollten wallfährten gehn (As)
- A-7 Drei hul hoe – Jodler (B)
- A-13 Du redst állweil von Scheid'n (C)
- E-18 Es tagt, der Sonne Morgenstrahl (G)
- A-8 Fahr i aufi auf Linz (D)
- E-2 Frau Wirtin, was san ma denn schuldig? (Es)
- E-14 Gott hat alles recht gemacht (C)
- A-5 Griaß di Gott, du schene Schwoagarin (D)
- E-1 Herr, bleibe bei uns (F)
- E-6 Hintn bei da Stadltür (D)
- A-7 Hoe-ho – Jodler (C)
- E-3 I geh wohl aus in den Rosengarten (F)
- E-10 Ihr Herren, schweigt ein wenig still (F)
- A-18 I tua wohl (e/G)
- A-2 Lachend kommt der Sommer (Es)
- A-6 Mei Tag hat drei Stund (F)
- E-9 Mir fâhrn mit der Zilln (F)
- A-15 Mit Lieb bin ich umfangen (B)
- A-16 O du schöner Rosengarten (B)
- A-13 Österreichische Bundeshymne
- A-10 Schau schau, wia's regnan tuat (C)
- E-7 Scheint der Herr Mond so schön (D)
- A-1 Segne Vater diese Speise (C)
- E-13 Siebzehn Mann (G)
- E-3 Signor Abbate (e)
- E-7 's Lära-Brett (D)
- E-15 's Rauchfangkehrn (G)
- E-12 Weil's nâcher Zeit is' (F)
- A-16 Wenn kein' Nacht nimmer kâm (D)
- E-16 Wir reiten geschwinde (C)
- E-14 Wo man singt (B)
- A-2 Wo san denn die lustig'n Tânza (D)
- A-17 Zu dir ziagts mi hin (G)
- A-14 Zu guater Stund ... (F)
- A-9 Zweng unserm Singen (D)

# A ganze Weil

Worte und Weise: Sepp Karl

A gan-ze Weil habn ma heut gsun-ga und gspielt und gspürt, daß a

The first system of music is in 3/4 time, key of B-flat major. It features a vocal line and a piano accompaniment. The lyrics are: "A gan-ze Weil habn ma heut gsun-ga und gspielt und gspürt, daß a".

sunst al - les stimmt. Die Zeit hat Be - stand, wo

The second system continues the melody. The lyrics are: "sunst al - les stimmt. Die Zeit hat Be - stand, wo".

mir san bei - nand, des alls von da Mu - si her - kimmt.

The third system concludes the piece. The lyrics are: "mir san bei - nand, des alls von da Mu - si her - kimmt." The year 2000 is printed at the end of the system.

2. Und weil ma die Zeit halt net aufhalten kann, drum müaßt ma halt do ausanand;  
mir stelln uns in Kroas und singen nu oans und gebn uns zum Abschied nu d'Hand.

3. Drum, liabe Leut, gfreun ma uns aufs nächste Mal, mir kemman ganz gwiß wieder zsam;  
für heut guade Nacht, roasts hoam mit Bedacht, vergeßt net die Stund miteinander!

# Segne Vater diese Speise

Mündlich überliefert

1. 2.

The musical notation shows two variations of the melody. The first variation (1.) is a simple melody, and the second variation (2.) is a more complex melody with a longer note value. The year 2000 is printed at the end of the system.

Seg - ne Va - ter die - se Spei - se! A \_\_\_\_\_ - men! A \_\_\_\_\_ - men!

# Wo san denn die lustig'n Tånza

Bayern/Satz: Wastl Fandlerl



Wo san denn die lu-sti-g'n Tån-za, wo san denn die lu-sti-g'n Buam?

I hör 's Kla - ri - ne - tl und des Bas - set - tl,

i ko nit sit - z'n, möcht drahn glei auf da Stell.

2. Spielt's auf glei die ersten drei Tånzei, die zweitn drei a no dazua!  
So lång wia die Musi geht, denk i ans Hoamgehn nit,  
kriag i nit gnua, gib koa Ruah bis in da Fruah.
3. Für d'Hitz kriagn die Spielleut an Liter, für d'Nåsn a Bries Schnupftabak.  
Denn z'lång tuats ea'n eh nit taugn, kinnan ja gråd åbischaun  
zu de schön Dianej, vadriaßn tat sie's glei.

# Lachend kommt der Sommer

Weise: Cesar Bresgen  
Voggenreiter-Verlag, Bad Godesberg

La-chend, la-chend, la-chend, la-chend kommt der Som-mer ü-ber das Feld,

ü-ber un-ser Feld kommt er la-chend, ha ha ha! la-chend ü-ber das Feld.

# Aller Augen warten auf dich

Heinrich Schütz, 1585-1672  
aus „12 geistliche Gesänge,“ 1657

Al - ler Au - gen war - ten auf dich, Her - re, und du

The first system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has one sharp (F#). The melody is primarily in the upper staff, with the lower staff providing harmonic support. The lyrics are: "Al - ler Au - gen war - ten auf dich, Her - re, und du".

gi - best ih - nen ih - re Spei - se zu sei - ner Zeit; du

The second system of music continues the piece. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has one sharp (F#). The melody continues in the upper staff. The lyrics are: "gi - best ih - nen ih - re Spei - se zu sei - ner Zeit; du".

tust dei - ne mil - de Hand auf und sät - ti - gest al - les, was da

The third system of music continues the piece. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has one sharp (F#). The melody continues in the upper staff. The lyrics are: "tust dei - ne mil - de Hand auf und sät - ti - gest al - les, was da".

le - bet mit Wohl - ge - fal - - len

The fourth system of music concludes the piece. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has one sharp (F#). The melody continues in the upper staff, ending with a double bar line. The lyrics are: "le - bet mit Wohl - ge - fal - - len". A small number "2000" is visible at the bottom right of the staff.

1. Satz eines 3-sätzigen „Benedicite“

# Die Pinzgauer wollten wallfährten gehn

Scherzlied

Vorsänger: Chor:

Die Pinz - gau - er woll - ten wall - fähr - ten gehn, wi - di wa - di we, e -  
Sie woll - ten gern recht sin - ga äb - er kunn - tens nit gâr schön,

le - i - son! son! Wall - fähr - ten toans gern, dâs woaßt jâ von eh,  
le - i - son! son! Wall - fähr - ten toans gern, dâs woaßt jâ von eh,

ju - he! Wi - di wa - di we! Ge - lobt sei die Chri - stl und sie Sa - lo - me!  
ju - he! Wi - di wa - di we! Ge - lobt sei die Chri - stl und sie Sa - lo - me!

2. Die Pinzgauer gengan um den Dom herum, widi... Die Fâhnenstâng is brocha, jetz gengan s mit an Trumm, widi... Ungschickt san s jâ, dâs woaßt jâ von eh, juhe...
3. Die Pinzgauer gengan in den Dom hinein, widi... Die Heilign tatn schlâfn, sie kunntn's nit daschrei'n, widi... Guate Tâg hâm's jâ, dôs woaßt jâ von eh, ju-he...
4. Heilige Maria, jungfräuliche Zier! Widi... Mâch, daß koa Bua uns koa Diandl verführ! Widi... Verliebte Kâtzn san s jâ, dâs woaßt jâ von eh, juhe...
5. Heiliger Sankt Leonhard, der 's Viech âlls kuriert! Widi... Mâch, daß uns heuer koa Rindl nit krepirt! Widi... D Ochsen san teuer, dâs woaßt jâ von eh, juhe...
6. Heiliger Sankt Florian, du Wâsserküblmänn! Widi... Verschon uns unsre Häuser, zünd ândre dafür ân! Widi... s Feuer, dâs fürcht ma, dâs woaßt jâ von eh, juhe...
7. Die Pinzgauer gengan aus dem Dom heraus, widi... Und lafn glei eini ins nächste Wirtshaus, widi... Dâ trinkns Salvatas, Gsundheit von eh, ju-he...

# Griaß di Gott, du schene Schwoagarin

Niederösterreich

Griaß di Gott, du sche-ne Schwoa-ga-rin, mäch ma auf dei Hüt-tn - tür!  
A Gam-serl hân i gschos - sn, låß mi ei - ni zu dir!

Hul-la ri hol dje hol djo i - ri, hol djo i - ri, hol djo i - ri, hul-la

ri hol dje hol djo i - ri hol djo i - ri a ho.

2. A Gamserl hân i gschossn, an zottatn Bock,  
hiaz kauf i meiner Schwoagarin an ghäuselten Rock.  
Hulla ri hol dje . . .
3. Mei Schätz, des is a Schwoagarin, hat vierundzwanzig Küäh,  
und a Jungfrau is sie nimnamehr, hât sie selber gsâgt zu mir.  
Hulla ri hol dje . . .
4. Mei Schatzerl is a Schwoagarin, lahnt di Hüttntür gråd ân,  
damit der Bua nâch seinem Sinn kânn zuawi und davon.  
Hulla ri hol dje . . .

# Mei Tag hat drei Stund

Niederösterreich

The image shows a musical score for the song 'Mei Tag hat drei Stund'. It consists of two systems of music. Each system has a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment line (bass clef). The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. The lyrics are written below the vocal line. The first system ends with the word 'A'. The second system includes first and second endings, indicated by '1.' and '2.' above the notes. The score ends with a double bar line and a copyright notice '© 2001'.

Mei Tag hat drei Stund, und drei Stund und mehr nit: A

schea-ne, a schlim-me, und a - ne geht mit, a a - ne geht mit.

© 2001

2. A scheane bein Diandl, a schlimme daham,  
l: und ane, die mitgeht, wänn i von ihr tram. :|
3. Und eh i mei Dirnderl laß, lassert i alls:  
l: Mei Haus und mein Hof, und is Tüachl vom Hals. :|

Oder:

3. De Stundn für'n Tram und für d' Liab san mei Lebn,  
l: då brauchats mei Lebtåg koan åndre Stund gebn. :|
4. Mei Herzerl is treu, is a Schlösserl dabei,  
l: und an oanziga Bua hât das Schlüsserl dazua. :|
5. I woaß's nit, wias is, daß d'ma gâr so liab bist,  
l: de Leut sehgn mas ån, daß i di so gern hân. :|

# Drei hul hoe - Jodler

Drei hul ho - e hops da-di-do, di-dui du - i jo - di - ri hops da-di-do;

drei hul ho-e hops da-di-do, di-dui du-i jo-di-ri! Di-dui du-i jo-di-ri, hops da-di-do;

di-dui du-i jo-di-ri, hops da-di-do. Drei hul ho-e hops da-di-do di-dui du-i jo-di-ri!

2003

# Hoe-ho

Ho-e-ho da ra-e-ho da ra-e-ri-ei ri-ei ho-e-ho ho.

2003

2x steigern

# Fahr i aufi auf Linz

Oberösterreich

Fahr i auf fi auf Linz, han-dl o -bj auf Enns, djo i ri ei ho e ri di ri ti ri ei

The first system of music consists of a vocal line and a piano accompaniment. The key signature is two sharps (F# and C#) and the time signature is 2/4. The vocal line begins with a quarter note 'F', followed by eighth notes 'a', 'u', 'f', 'i', 'a', 'u', 'f', 'L', 'i', 'n', 'z', a quarter rest, eighth notes 'o', '-', 'b', 'j', 'a', 'u', 'f', 'E', 'n', 'n', 's', eighth notes 'd', 'j', 'o', 'i', 'r', 'i', 'e', 'i', eighth notes 'h', 'o', 'e', 'r', 'i', 'd', 'i', eighth notes 'r', 'i', 't', 'i', 'r', 'i', 'e', 'i'.

ho, ho mei Häusl va - tauscht um a kreuz-sau-bas Mensch, djo e ri ei ho e ri di

The second system continues the melody. The vocal line starts with eighth notes 'h', 'o', 'h', 'o', 'm', 'e', 'i', eighth notes 'H', 'ä', 'u', 's', 'l', eighth notes 'v', 'a', eighth notes '-', 't', 'a', 'u', 's', 'c', 'h', 't', eighth notes 'u', 'm', eighth notes 'a', eighth notes 'k', 'r', 'e', 'u', 'z', eighth notes 's', 'a', 'u', eighth notes 'b', 'a', 's', eighth notes 'M', 'e', 'n', 's', 'c', 'h', eighth notes 'd', 'j', 'o', eighth notes 'e', 'r', 'i', 'e', 'i', eighth notes 'h', 'o', eighth notes 'e', 'r', 'i', 'd', 'i'.

ri ti ri ei ho. Ri ti ri ei ho e ri di ri ti ri ei ho, ho mei Häu -sl va -

The third system continues. The vocal line starts with eighth notes 'r', 'i', eighth notes 't', 'i', eighth notes 'r', 'i', eighth notes 'e', 'i', eighth notes 'h', 'o', a quarter rest, eighth notes 'R', 'i', eighth notes 't', 'i', eighth notes 'r', 'i', eighth notes 'e', 'i', eighth notes 'h', 'o', eighth notes 'e', 'r', 'i', eighth notes 'd', 'i', eighth notes 'r', 'i', eighth notes 't', 'i', eighth notes 'r', 'i', eighth notes 'e', 'i', eighth notes 'h', 'o', eighth notes 'h', 'o', eighth notes 'm', 'e', 'i', eighth notes 'H', 'ä', 'u', eighth notes '-', eighth notes 's', 'l', eighth notes 'v', 'a', eighth notes '-',

-tauscht um a kreuz-sau-bas Mensch, jo e ri ei ho e ri di ri ti ri ei ho.

The fourth system concludes the piece. The vocal line starts with eighth notes '-', eighth notes 't', 'a', 'u', 's', 'c', 'h', 't', eighth notes 'u', 'm', eighth notes 'a', eighth notes 'k', 'r', 'e', 'u', 'z', eighth notes 's', 'a', 'u', eighth notes 'b', 'a', 's', eighth notes 'M', 'e', 'n', 's', 'c', 'h', eighth notes 'j', 'o', eighth notes 'e', 'r', 'i', eighth notes 'e', 'i', eighth notes 'h', 'o', eighth notes 'e', 'r', 'i', eighth notes 'd', 'i', eighth notes 'r', 'i', eighth notes 't', 'i', eighth notes 'r', 'i', eighth notes 'e', 'i', eighth notes 'h', 'o', a quarter rest, and a double bar line. The piano accompaniment ends with a double bar line and a fermata. The year '2003' is printed at the bottom right.

2. Bald fahr i am Wasser, bald fahr i am Roan, djo-e-ri-ei . . .  
bald hon i a Dirndl, bald bin i alloan, djo-e-ri-ei . . .
3. Und a wutzkloans Dirndl, a Beidei voll Geld, djo-e-ri-ei . . .  
a da Wocha siebn Feichta, wa sche auf da Welt, djo-e-ri-ei . . .

# Zweng unserm Singen

Oberösterreich

Zweng un-serm Sin-gen, då derf si neamd grim-men, derf si's Her-zerl neamd

z'rei-ssn, und den Schnurr-bart å - bei-ssn, und die Nå-sn va-ziagn, håb stad,

denn des war já wirk-lich fad, denn wånnscher-li wurd, stands eahm neam-ma so guat.

Tra la la ho-e ri ti ei ho-e tra la la jo-e di ho-e di ei jo-e di, ho.

2. Leutln, tats zuwi gehn, und net z'weit daunestehn, daß ma enk net tretn doan, tuats enk in d' Mauer loahn. Stellt's eich nur schen zuchi ins Eck, oder sitzts am Fensterbrett, am Spielmann seiner Nås hãm a ra pãår Plãtz. Tralala . . .

3. Leutln, des deafts net moan, daß ma san då dahoam, wo der Spatz die Häuser baut, da Esl bein Tor 'neinschaut, da Kãterbãr die Schãffen hũat, Leutln, då habts enk g'irrt! Mir san von dera Gegnd, wo die lust'gen Leut lebn! Tralala . . .

# Schau schau, wia's regnan tuat

Tirol

Schau, schau, wia's reg - nan tuat, schau, schau, wia's  
Zweng mei - na kannst harb sein, zweng mei - na wo -  
Åba schau, schau, wia's reg - nan tuat, schau, schau, wia's

giaßt, wia's giaßt. Schau, schau, wia 's Wäs - sa vom  
na. Und zweng mei - na die gân - ze Näch  
giaßt, wia's giaßt. Du brauchst ja net redn mit mir,

1. Däch o - ba - schiaßt. schiaßt.  
drau - ß'n loa - na. Und zweng - na  
wänns di va - driaßt. - driaßt.

2. Däch o - ba - schiaßt. schiaßt.  
drau - ß'n loa - na. Und zweng - na  
wänns di va - driaßt. - driaßt.

2003

# Am Sunnta is Scheiflina Kirta

Oberes Murtal

Am Sunn - ta is Scheif - li - na Kir - ta, då kem - man Ta - bak - ra - cher  
sö geahn gâr net ei - ni in d' Kir - chn, dauert ea - na die Pre - di viel

z'samm, Und wänn si die Pre - di tuat en - - dn, åft sten - gans hålt,  
z'lång\_ hát a nia - da sei Pfei - ferl in d' Hän - - dn,

sten - gans hålt wu - zl - weis z'samm, bis ål - le Ta - bak - fui - er håbn\_

2003

2. A mánicher junger Rotzlecker, der racht hålt ar an Tabak,  
er moant hålt, er is schon viel größer, wänn er a Tabakpfeifn hát.  
Mánicher will es wohl laugna, er rachat nur wegn die Augna;  
! über jungerweis, jungerwei fángens hålt ån, und ålterweis rachens aus Gwohn. !
3. ~ Mánicher stoanålder Datl, der racht hålt ar an Tabak,  
's war besser, er assat a Bratl, ståt daß er Tabak rachn tat.  
Ums Röhrl, då hát er an Wuzl, då tuat er schean süß außazuzln,  
! er luzlt und zuzlt åls wia a kloans Kind, wänn\_a lång schon in\_der Pfeifn nix brinnt. !
4. Wås hát denn der Tabak für an Gschmáchn, und daß er uns gâr a so schmeckt:  
mir tan a já selber net máchn, mir rachn an glei háufnweis weg.  
Die Zweschbnblüah gebn eahm 's Aroma, d' ålten Weiber, dö kómmen då z'sámman,  
! då wird er hålt gwuzlt und gwuzlt und draht, und\_a so wird er gmácht, der Tabak. !
5. Hiaz muaß i mei Liadl hålt bschließn, und weil i 's hålt weiter nit kan,  
es derf enk já gâr nit verdrießn, 's\_ geht nur die Tabakracher ån.  
Wegn meiner könnst schnupfn und rachn, i tua enk in Tabak já nit kafn,  
! Buam, rachts na zua, rachts na zua, rachts na glei gschwind, daß wißt, wo er herkimmt, der Wind. !

# A kloan vadrahts Vogei

Salzburg

A kloan-va - drahts Vo - gei bist oa - na - weigs schon, tuast an

The first system of music consists of a treble and bass staff. The treble staff has a key signature of one flat (B-flat) and a time signature of 3/4. The melody is written in a simple, folk-like style with eighth and quarter notes. The bass staff provides a harmonic accompaniment with a similar rhythmic pattern.

Wisch-pler, an Pfiff, åft fliagst wie-der da - von. Tra-la-di-ra, tra-la-di-ra,

The second system continues the melody and accompaniment. It features a repeat sign at the end of the system, indicating that the following phrase is repeated.

tra-la-di-ra - hå, tuast an Wisch-pler, an Pfiff, åft fliagst wie-der da - von

The third system concludes the piece with a final cadence. A small copyright notice '2003' is visible at the bottom right of the staff.

2. A kloanvadrahts Vogei fliagt hin zan seign Bam,  
wo zwoa Wifital send gwächsn, drei Öpfei drån san. Traladira . . .
3. Und wännst du dieselbign drei Öpfei willst håbn,  
und då muaßt du drei Roß und an Fuhrmännswågn håbn. Traladira . . .
4. Drei Roß und an Fuhrmännswågn, dås han i nit,  
und dieselbign drei Öpfei verlång i ma nit. Traladira . .
5. Was ham denn dieselbign drei Öpfei für 'n Gru',  
sie san einwendi fål und krennfålsch åls wia du. Traladira . . .

## Du redst ällweil von Scheid'n

Kärntnerlied

The image shows a musical score for the song 'Du redst ällweil von Scheid'n'. It consists of two systems of music, each with a vocal line and a piano accompaniment. The first system has a vocal line with lyrics 'Du redst äll - weil von Schei - d'n, von Ab - schie - neh - man,' and a piano accompaniment. The second system has a vocal line with lyrics 'wer' wohl i a - mäl furt - geahn und neam - ma ke - man.' and a piano accompaniment. The piano accompaniment features a triplet of eighth notes in the right hand and a triplet of eighth notes in the left hand. The score is in 3/4 time and ends with a double bar line and a repeat sign.

2. Ja, i wer' amäl furtgeahn und neamma keman,  
und dâ wern deine Äglein in Wässa schwimman.

## Österreichische Bundeshymne

1. Land der Berge, Land am Strome, Land der Äcker, Land der Dome,  
Land der Hämmer, zukunftsreich! Heimat bist du großer Söhne,  
Volk, begnadet für das Schöne, |: vielgerühmtes Österreich! :|
2. Heiß umfедhet, wild umstritten liegst dem Erdteil du inmitten,  
einem starken Herzen gleich. Hast seit frühen Ahnentagen  
hoher Sendung Last getragen, |: vielgeprüftes Österreich! :|
3. Mutig in die neuen Zeiten, frei und gläubig sieh uns schreiten,  
arbeitsfroh und hoffnungsreich. Einig laß in Brüderchören,  
Vaterland, dir Treue schwören, |: vielgeliebtes Österreich! :|

Worte: Paula von Preradovic, 1947  
Weise: Wolfgang Amadeus Mozart, 1791

# Zu guater Stund . . .

Worte und Weise: Norbert Wallner

Zu gua - ter Stund a Lia - dl hat al - le - mal no paßt,  
in Kam - merl und in Stü - bl, in Ki - nig sein Pa - last!

The first system of the musical score is in 2/4 time with a key signature of one flat. It features a vocal line and a piano accompaniment. The lyrics are: 'Zu gua - ter Stund a Lia - dl hat al - le - mal no paßt, in Kam - merl und in Stü - bl, in Ki - nig sein Pa - last!'.

Bei Tag und Nacht, bei Sunn und Mond, ob hoa - ta o - der trüab: Zu

The second system continues the musical score. The lyrics are: 'Bei Tag und Nacht, bei Sunn und Mond, ob hoa - ta o - der trüab: Zu'.

gua - ter Stund, zu gua - ter Stund, zu gua - ter Stund a Liadl.

The third system concludes the musical score. The lyrics are: 'gua - ter Stund, zu gua - ter Stund, zu gua - ter Stund a Liadl.' A small copyright notice '2003' is visible at the bottom right of the system.

2. Zu guater a Liadl, und glei a paar no nach;  
oa Staffl gibt koa Stiagl, oa Schindl gibt koa Dach.  
Bei Tag und Nacht, . . .

3. Zu guater Stund a Liadl, a lustigs wia a stads,  
hoalt vielmal mehr a Übl, als du vermoana tatst.  
Bei Tag und Nacht, . . .

# Mit Lieb bin ich umfangen

Johann Steuerlein, 1575

Mit Lieb bin ich um - fan - gen, Herz - al - ler - lieb - ste mein,  
nach dir steht mein Ver - lan - gen, könnt's o - der möcht's ge - sein!

Köntt ich dein Gunst er - wer - ben, käm ich aus gro - ßer Not, viel

lie - ber wollt ich ster - ben und wünsch mir selbst den Tod!

2003

2. Herzlieb, denk an die Treue, die mir verheißen hast,  
und laß dich's nicht gereuen, stetig ohn' Unterlaß!  
Dein Treu hast mir versprochen, in rechter Stetigkeit,  
's bleibt selten ungerochen, Feinslieb nit von mir scheid!

3. Wie soll ich von dir lassen, es kost mir meinen Leib,  
dazu zwingt mich ohn' Maßen, daß ich nit von dir scheid.  
Dir hab ich mich ergeben in rechter Stetigkeit;  
dieweil ich hab das Leben, Herzlieb nit von mir scheid!

# O du schöner Rosengarten

Volkslied aus Lothringen

Satz: Georg Götsch

O du schö-ner Ro-sen - gar - ten, o du schö-ner Lo-rien - strauß, bist mir  
bist mir ste -

ste - ts in mei-nem Her - zen, kommst mir nim - mer - mehr her - aus.  
stets in mei-nem Her - - zen, kommst mir nim-mer-mehr her - aus.  
- ts in mei-nem Her - zen, kommst mir nim-mer-mehr her - aus.

2003

1. Vater, Mutter woll'ns nit leiden, gelt, mein Schatz, das weißt du wohl,  
sag mir die gewisse Stunde, wo ich zu dir kommen soll.
3. Bin so oft bei dir gewesen, manche schöne halbe Nacht.  
Hab bei dir den Schlaf vergessen, und in Liebe zugebracht.
4. O du schöner Rosengarten, o du schöner Himmelsthron!  
Ei, wie lang muß ich noch warten, hätt ich dich nur wirklich schon.

# Wenn kein' Nacht nimmer käm

Kanon zu 3 Stimmen

Worte und Weise: Hans Baumann

1.  
Wenn kein Nacht nim-mer käm, könnt kein Tag nit be - stehn,

2.  
wenns kein Re - gen nit hätt, wär die Sonn auch nit schön,

3.  
und das Leid ist wohl da, daß wir d'Freud recht ver - stehn

2003

## Zu dir ziahts mi hin

Zu dir ziahts mi hin, wo i geh, wo i bin. Hab ka

Rast, hab ka Ruah, bin a trau-ri - ga Bua. Wann i d'Wölk lan a

bitt, nehmts mi mit, neh mts mi mit! So fliagns furt wia der

Wind, lass - nt trau - rig mi hint. So fliagns hint. GM 2005

2. Und i waß no wie heunt hat da Mond so schön gscheint.  
Bist no g'sessn bei mir eh i furt bin von dir.  
Hast mi druckt bei der Hand, hast ma zagt weit ins Land!  
Hast dei Köpfl anglahnt und hast bitterlich gwant.
3. Pfiat di Gott, lieber Bua, hast ma gnomman mei Ruah;  
daß'd ma alles bist gwest, sag i hiaz erst, weils gehst.  
Wias ma das so hat gsagt, hats mas Herz gwaltig packt.  
Hab die Augn zuadruckt und de Zachar vaschluckt.

# I tua wohl

aus Kärnten  
Satz: Hans Pleschberger

Musical score for 'I tua wohl' in 3/4 time, G major. The score consists of two systems of music with lyrics underneath. The first system contains the first two lines of the song, and the second system contains the last two lines. The lyrics are: 'I tua- wohl, i tua- wohl, wia wann - ma nix war, a-ba drin in mein' Herz- lan, da - is ma so schwarz, da - is ma so schwarz. GM 2005'

2. Is ma allweil so schwarz, wia wann a Standle drin war, und i wissat wohl wen, der ma's außa kunnt nehm.
3. Is ma allweil so schwarz, wia wann a Schlöble dran war, lei an anziger Bua hat das Schlüßle dazua.

# Die Kokosnuss

Kanon zu 4 Stimmen  
mündlich überliefert

Musical score for 'Die Kokosnuss' in 4/4 time, B-flat major. The score consists of four systems of music, each representing a different voice part. The lyrics are: '1. Wa - rum, wa-rum, wa-rum, wa-rum, wa wa - rum, wa-rum, wa-rum rum, wa - 2. rum hat denn die Ko-kos-nuss noch im-mer kei-nen Reiß-ver-schluss? Ko-kos-nuss! 3. Reiß-ver-schluss, die Scha-le ist zu dick, zu dick, zu dick, zu dick. GM 2005'

Schluss: Jede Stimme singt nacheinander bis zum Ende.

# Die Bedlleut hams guat

Volkslied

Die Be-dl-leut hams guat! Brau-chn net am Bodn au-fi-steign,  
brau-chan koan Speck å-ba-schneidn! Die Be-dl-leut hams guat.

2000

2. Die Bedlleut hams guat! Brauchan koa Roß angschirn,  
brauchan koan Wagn net schmiern, die Bedlleut hams guat!
3. Die ...! Brauchan koa Steuer zahln, und toan an Staat was maln, die ...!
4. Die ...! Bricht eana koa Ochs a Horn, schießt eana koa Maus ins Korn, die ...!
5. Die ...! Brauchn si net schindn und plagn, toan netta eanan Spruch aufsagn, die ...!
6. Die ...! Is da Mann no so reich, im Gråb is eam da Bedlmann gleich, die ...!

# Herr, bleibe bei uns

Weise: Albert Thate  
Worte: Evangelium nach Lukas  
Bärenreiter-Verlag, Kassel und Basel

1. Herr, blei - be bei — uns, denn es will A - bend  
2. Herr, blei - be bei — uns, denn es will A - bend  
3. wer - den und der Tag hat sich ge - nei - get

2000

## Frau Wirtin, was san ma denn schuldig?

Frau Wirt-tin was san ma denn schul - dig, a-ber zahln toan ma

net! 's Es-sen und 's Trin-ga halt uns gkund, a-ber

's Zahln des bringt uns all au-fn Hund! Frau Wirt-tin was

san ma denn schul - dig, a-ber zahln toan ma net!

2. Herr Wirt, was san ma denn schuldig? Aber zahln toan ma net!  
Lebn ma lang, so werdn ma alt! Und sterbn ma bald, sand d' Schuldn zahlt!  
Herr Wirt, was san ma denn schuldig? Aber zahln toan ma net!

# I geh wohl aus in den Rosengarten

Aus der Oststeiermark

The musical score is written for voice and piano. It consists of two systems. The first system has a treble clef with a 3/4 time signature and a bass clef with a 3/4 time signature. The lyrics are: "I geh wohl aus in den Ro-sen-gar-ten, schö-ne Rös-lein stehn da-rin." The second system also has a treble clef with a 3/4 time signature and a bass clef with a 3/4 time signature. The lyrics are: "Brock ma aus drei schö-ne Rös-lein trags mein Schatz zum Fen-ster hin." The score ends with a double bar line and a 2000 copyright notice.

2. Schatzerl schlafst du oder wachst du, oder bist du gar net drin?

Nein, i schlaf net, nein i wach net, i hab keinen guaten Sinn!

3. I geh wohl auffi aufs hohe Bergerl, schau wohl eini ins tiefe Tal.

Schau wohl hinum, schau wohl herum, siach mein Schatz zum letzten Mal.

# Signor Abbate (an Abbé Stadler)

Ludwig van Beethoven, 1770-1827

The musical score is written for voice and piano. It consists of four systems. The first system has a treble clef with a 2/2 time signature and a key signature of one sharp (F#). The lyrics are: "Sig-nor Ab-ba-te! io so-no, io so-no, io so-no am-ma-la-". The second system has a treble clef with a 2/2 time signature and a key signature of one sharp. The lyrics are: "to. San-to Pa-dre! vie-ni e da-te-mi la be-ne-di-zi-". The third system has a treble clef with a 2/2 time signature and a key signature of one sharp. The lyrics are: "o-ne, la be-ne-di-zi-o-ne. Hol sie der Teu-fel, wenn sie nicht". The fourth system has a treble clef with a 2/2 time signature and a key signature of one sharp. The lyrics are: "kom-men, hol sie der Teu-fel, wenn sie nicht kom-men, hol sie der Teu-fel!" The score ends with a double bar line and a 2000 copyright notice.

kom-men, hol sie der Teu-fel, wenn sie nicht kom-men, hol sie der Teu-fel!

(Herr Abbate, ich bin krank. Heiliger Vater, kommt und gebt mir den Segen.)

# Bist du nit ba mir

Kärnten

Worte: Franz Stimpfl

Weise und Satz: Stefan Gerdej

Bist du net ba mir, is'es Froah-sein so schwar, gråd as wann auf a-mål gâr ka

Sun-ne mehr war, gråd as wänn auf a-mål gâr ka Sun-ne mehr war.

2. Di ållweil vermissn, i kammat ma vür  
! : wia a Berg ohne Wässer, wia a Bam ohne Blüah. !
3. Já kimm lei bald hinter, mei Diandle kimm ham,  
! : es Lebn is g'schwind uma und dâs Jungsein a Tram. !

# Bona nox

Wolfgang Amadeus Mozart, 1756-1791

Text: Salzburgischer Volksmund / überarbeitet

1. Bo - na nox! bist a rech-ta Ox; 2. bo-na not-te, lie-be  
Lot - te; bonne nuit, pfui, pfui, good\_ night, good\_  
3. night, heut müaß ma no weit, gu-te Nacht, gu-te Nacht, 's wird höch-ste  
4. Zeit, gu-te Nacht. Schlaf fei gsund und bleib recht ku-gel - rund!

# Diandl, merk da den Bam

Salzkammergut, Kärnten

Diandl, merk da den Bam, wo ma z'samm-kem-ma san, wachst in

Win - tar ban Schnee a rots Re - sal auf d'Heh, wachst in

Win - tar ban Schnee a rots Re - sal auf d'Heh.

2. Du narrischer Bua, du, bist voller Fax'n  
und wia kann denn in Wintar a Resal wachsn?
3. Sagst allweil von Gernhab'n, sagst allweil von Liabn,  
sagst allweil von Voglfang und i siach nia koan fliagn.
4. Sagst allweil von Furtgehn, von Urlaub nehma.  
I werd wohl amal furtgehn und neama kemma.

# Hintn bei da Stadttür

Scherzlied aus dem Burgenland

Fassung: Wastl Fanderl

Hin-tn bei da Sta-dl-tür steht a al-ta Mus-ke-tier, spielt auf sei-na

The first system of the musical score is in G major (one sharp) and 2/4 time. It consists of a treble and a bass staff. The treble staff contains the melody with lyrics underneath. The bass staff provides a simple harmonic accompaniment. The lyrics are: "Hin-tn bei da Sta-dl-tür steht a al-ta Mus-ke-tier, spielt auf sei-na".

Baß-geign auf, hat koa Soatn drauf, Oans, zwoa, drei, vier, hab di stad,

The second system continues the melody and accompaniment. It includes repeat signs. The lyrics are: "Baß-geign auf, hat koa Soatn drauf, Oans, zwoa, drei, vier, hab di stad,".

daß's di net a-bi-draht. A-bi ü-bers Ha-ban-feld gehts a wengal schnell,

The third system concludes the piece. It includes repeat signs and ends with a double bar line and a repeat sign. The lyrics are: "daß's di net a-bi-draht. A-bi ü-bers Ha-ban-feld gehts a wengal schnell,". The year "2001" is printed at the bottom right of the system.

2. Die Kramerin kraht wie a Hahn, d Schmiedin sagt: "I lauf davon!"  
Da Lehrer schwitzt und singt für zwoa. |: Is da des a Gschroa! :!  
Oans, zwoa, drei, vier, . . .
3. Die Bäurin macht a trutzigs Gesicht, wann die Dirn a Haferl bricht;  
is des net a Teifislärm, |: zwegn an so an Scherbm! :!  
Oans, zwoa, drei, vier, . . .
4. Ja da Loisl, der ist gsund, 's Bäucherl is schen kugrund  
und sei Nasn, die hat rund |: oandreiviertl Pfund! :!  
Oans, zwoa, drei, vier, . . .
5. Der, der des braun Bier net mag, kimmt a bald ins tiefe Grab.  
I will aber krank net sein, |: Kellnerin schenk ein! :!  
Oans, zwoa, drei, vier, . . .

# Scheint der Herr Mond so schön

Steirisches Salzkammergut

Scheint der Herr Mond so schen, sollt zu mein Dirn - dl gehn.

Sollt zu mein Dirn-dl gehn, weil's is so schen bei der Nächt, schen.

2003

2. Wia is zum Fensterl kam, fäng i glei 's pfeifa an.  
Draht si mei Schätz glei um, frägt: Wo gehst um bei da Nächt?
3. Wo wiar is denn umgehn? Das sollst wohl sölm vastehn,  
däß i zu dir hergeh, däs woaßt wohl eh, bei der Nächt.

# 's Lära-Brett

Mitterndorf, Steirisches Salzkammergut

*Sehr breit und hallend !*

Hoi-da ra - i djo-i hol-da ra - i djo-i hoi-da ra - i djo-i hoi-da ra - i djo-i

hoi-da ri-e ri-e hoi-da re-i djo-i hoi-da ra-i djo-i hoi-da ra-i djo-i ho!

2003

# Bei mein Diandl ihrn Fenster

Salzkammergut

Bei mein Dian-dl ihrn Fen-ster scheint gâr nia koa Sunn, geht koa Lând-strâß vor -

- bei, Gâng-steig a nur a Trum. Å-ber drin in ihrn Stü-berl is so

liab und so fein, daß's mi ziemt, i mecht åll-weil dort sein.

2. Drum schleich i mi eini ban Mondschein zu ihr,  
sie druckt mi åns Herzerl, sâgt freundlich zu mir:  
„Jå weilst na gråd dâ bist, recht hårt is ma wordn,  
i glaub, du håst in Weg ganz verlorn!“  
Holla ria lei . . .
3. Und i kån eahm net Feind sein, dem Diandl, dem kloan,  
weil sie ålleweil woant, wånn i sâg, i geh hoam.  
Drum bleib ma's beisåmmen, so långs uns hålt gfreut,  
bis da Guggu und 's Rotkröpferl schreit.  
Holla ria lei . . .

# Mir fährn mit der Zilln

Bayern, Salzburg, Steiermark

Mir fährn mit der Zilln ü-bern See, ü-bern See, und fân-gan die

The first system of the musical score is in 3/4 time, key of B-flat major. It features a vocal line and a piano accompaniment. The lyrics are: "Mir fährn mit der Zilln ü-bern See, ü-bern See, und fân-gan die".

Fi-scherl juch - he, juch - he. Fi-scherl im Grund gib guat

The second system continues the melody. The lyrics are: "Fi-scherl juch - he, juch - he. Fi-scherl im Grund gib guat".

ächt, gib guat ächt, sunst schwimmst in da Pfänn drin auf d'Nächt.

The third system concludes the piece. The lyrics are: "ächt, gib guat ächt, sunst schwimmst in da Pfänn drin auf d'Nächt." The score ends with a double bar line and a repeat sign.

2. Liaber Fischer zum Pfänn einitoan, einitoan, då bin i jâ  
denna no z'kloan, no z'kloan. !: I bitt di, geh schenk ma mei  
Lebn, mei kloans Lebn, i bin jâ so sper und voll Grättn. !:
3. Äft hân i's in See einigkeit, einigkeit, dâs Fischerl schwimmt  
fort voller Freud, voller Freud. !: I fâng di scho heut übers  
Jâhr, übers Jâhr, wänn i wieder in See außifâhr. !:

# Ihr Herren, schweigt ein wenig still

Loblied auf den Bauernstand

Niederösterreich,

Oberösterreich, Burgenland

Ihr Her-ren, schweigt ein we-nig still und hört, was ich euch sin-gen will!

Wel-cher Mensch ist auf der Erd', dem Lob und Ehr' zu-erst ge - hört?

2003

2. Der Bauer ist der erste Mann, der uns den Hunger stillen kann.  
Wenn auf der Welt kein Bauer wär', so gings uns allen ziemlich schwer.
3. Der Bauer ist ein Ehrenmann, der alle Leut' ernähren kann.  
Er schafftet Fleisch und Brot ins Land, vivat, es leb' der Bauernstand!

# Åwa Susei, du gherst mei!

Steirisches Salzkammergut

Hol-la ria-lei djo hol-la ra hol di hol-la ria-lei ria-lei dra-e-ho-e-di

hol-la ria-lei djo hol-la ra hol di Å-wa Su-sei, du gherst mei!

2003

# Der Mond ist aufgegangen

Worte: Matthias Claudius

Weise: Johann Abraham Peter Schulz

Satz: Anton Anderluh

Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die guld - nen Stern - lein  
der Wald steht schwarz und schwei - get, und aus den Wie - sen

pran - gen am Him - mel hell und klar,  
stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.

2. Wie ist die Welt so stille und in der Dämm'ring Hülle  
so traulich und so hold, als eine stille Kammer,  
wo ihr des Tages Jammer verschlafen und vergessen sollt.
3. Sehr ihr den Mond dort stehen? Er ist nur halb zu sehen,  
und ist doch rund und schön! So sind wohl manche Sachen,  
die wir getrost verlachen, weil uns're Augen sie nicht sehn.
4. Wir stolzen Menschenkinder sind eitel arme Sünder  
und wissen gar nicht viel; wir spinnen Luftgespinste  
und suchen viele Künste und kommen weiter von dem Ziel.
5. Gott, laß dein Heil uns schauen, auf nichts Vergänglich's trauen,  
nicht Eitelkeit uns freu'n; laß uns einfältig werden  
und vor dir hier auf Erden wie Kinder fromm und fröhlich sein.
6. So legt euch denn ihr Brüder in Gottes Namen nieder!  
Kalt ist der Abendhauch. Verschon' uns, Gott, mit Strafen  
und laß uns ruhig schlafen und unsern kranken Nachbarn auch.

# Weil's nächer Zeit is'

Worte und Weise: Norbert Wallner

Satz: Hermann Derschmidt

Weil's näch-er Zeit is', so sag'n ma hiaz: Bhüat Gott, weil's näch-er

The first system of the musical score is in 2/4 time, featuring a treble and bass clef. The melody is in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The lyrics are written below the notes.

Zeit is': Guat Nächst! Es draht si' d'Welt, sie

The second system continues the melody and accompaniment. It includes a fermata over the first measure of the second line. The lyrics are written below the notes.

is' so rund, vor - bei geht a' die schön - ste Stund,

*D.C. al*

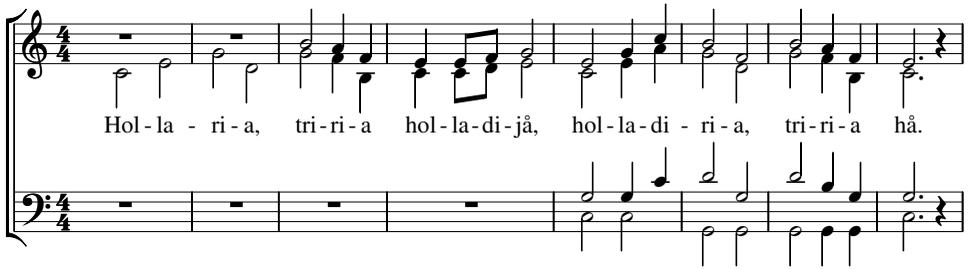
The third system concludes the piece with a double bar line and a fermata. The lyrics are written below the notes. The marking *D.C. al* is present above the final measure.

2003

2. A bisserl singa, des taugt uns aus da Weis', a bisserl los'n dazua.  
Wås willst dir nu' viel mehr begehren, mir g'spür'n jâ, daß ma z'sâmma g'hörn,  
a bisserl singa . . .
3. Weil's nächer Zeit is', so sag'n ma hiaz: Bhüat Gott, weil's nächer Zeit is': Guat Nächst!  
Aft gehn ma weita in Gotts Nâm', mir kemman a wohl wieder z'sâmm',  
weil's nächer Zeit is', . . .

# Der Hasbacher

Mündlich überliefert



Hol-la-ri-a, tri-ri-a hol-la-di-jå, hol-la-di-ri-a, tri-ri-a hå.



Hol-la-re-ti ri-a, tri-ri-a hol-la-di-jå, -hå. *2x steigern*  
 Ha ha ha-ha ha ha ha ha ha-ha-hah.  
 Ha ha ha ha ha ha ha-ha-ha, ha-ha-hah.

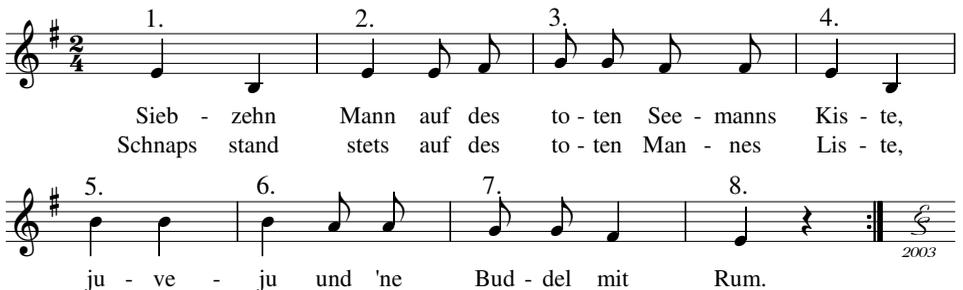
Original:

Hasbach bei Aspang, N.Ö. Sammlung: Dr. Josef Pommer 1906 Gewähr: E. Fischer und M. Knapp

In „Unsere Jodler, Der andere Teil“ schreibt Hermann Derschmidt zu diesem Jodler: Der Hasbacher hat weite Verbreitung gefunden. Er stellt eine scherzhafte Nachahmung der Dorfmusik dar: Langsame „Arie“ und „Polka“. Da er auch bei vielen internationalen Treffen verwendet wurde, um die Teilnehmer - bei Umgehung der Sprachschwierigkeiten - zum Singen zu bringen, wurde er spaßweise „Unesco-Jodler“ genannt. Wegen seiner einfachen Form und des spaßhaften Charakters eignet er sich sehr gut dazu, eine ungeübte Gruppe zum mehrstimmigen Singen zu bringen. Die überlieferte Weise hat in der Pflege im 5., 9. und 13. Takt eine kleine Ausschmückung erfahren.

# Siebzehn Mann

Kanon zu 8 Stimmen



1. Sieb-zehn Mann auf des to-ten See-manns Kis-te,  
 Schnaps stand stets auf des to-ten Man-nes Lis-te,  
 2. 3. 4.  
 5. ju-ve-ju und 'ne Bud-del mit Rum.  
 6. 7. 8.

# Gott hat alles recht gemacht

aus Südtirol

Gott hat al - les recht ge - macht durch sei - ne Händ',  
er er - schaf - fet Tag und Nacht, das Fir - ma - ment.

Hoi - di - i - dl dri di - dl jo, ri di - dl jo, ri di - dl jo, ro.

2003

2. Die Blumen auf Erden, die wachsen mit Freud;  
alles muß werden, wenn kommt die Zeit. Hoi di idl . . .
3. Der Weinstock bringt Reben, die Bäum' tragen Frücht':  
Alles muß leben, wie Gott es befiehlt. Hoi di idl . . .

# Wo man singt

Kanon zu 3 Stimmen  
Reinh. Heyden

1. Wo man singt, da laß dich ru-hig nie-der: bö-se Men-schen ha-ben kei-ne  
2. Lie - - - - - der, stimmt ein, stimmt all mit ein und laßt uns fröh-lich sein.

2003



# A Schüsserl und a Reinderl

Melodie und Text:  
Franz Xaver Süßmayer (1766 - 1803)

A Schüs-serl und a Rein-derl is äll mei Ku-chl - gschirr; und  
wann i hält an di ge-denk, so wird mir's Lei-berl glei zu eng, so  
man i, so man i, so man i, i bin bei dir!

2003

2. l: Håst gsågt, du willst mi nehma, åft wånn der Summer kummt. :!  
Der Summer, der is kumma, du håst mi no net gnumma,  
geh, nimm mi, geh, nimm mi, gelt jå, du nimmst mi do?
3. l: Wia soll i di denn nehma, jå wånn i di net måg? :!  
Du bist ma z'schiach von Ångesicht, geh weg, geh weg, i måg di net,  
geh, scher di, geh, scher di, geh scher di, låß mi gehn!

# Wir reiten geschwinde

Kanon zu 3 Stimmen  
Mündlich überliefert

1.  
Wir rei-ten ge-schwin-de durch Feld und Wald, wir rei-ten berg - ab und berg -  
Und fällt wer vom Pfer - de so fällt er ge-lin-de und klet-tert be-hend wie-der

2.  
auf. Es geht ü-ber Stock und Stein, wir ge-ben dem Ros-se die Zü-gel  
auf. und rei-ten im Son-nen - schein so schnell, als hät-ten wir Flüg-el.

3.  
Hei-ßa, hus-sa! ü-ber Stock und ü-ber Stein,  
hei-ßa, hus-sa! und in den Stall hin - - ein.

2003

# Buama, heut geht's lustig zua

Salzburg

Bua-ma, heint geht's lu - stig zua,  
Al - les lacht und singt und schreit, hol - la ri - di rei - ti - jo,

d'Mu - si spielt in oa - ner Tur,  
zua - gehn tuats als wia net g'scheit, hol - la ri - di rei - ti - ja! ho - la ri - di -

o! Hörts es von Wei - tn schon, tra - la - la, tra - la - la, Zi - dern spieln,  
Spiel - leut heint laßts enk hörn, Heint muaß a

Klam - pfn schlag'n, tra - la - la, tra - la - la! tra - la - la ho! Grad wegn an ha - dri,  
Gau - di wern,

ho - dri hui - a ha ha ha hui - a ha ha ha hui - ja ju ha ha ho! GM  
2005

# Es tagt, der Sonne Morgenstrahl

Werner Gneist

Es tagt, der Son-ne Mor-gen-strahl weckt al-le Kre-a-tur.

The first system of music consists of a treble and bass staff in 4/4 time with a key signature of one sharp (F#). The melody is in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The lyrics are: "Es tagt, der Son-ne Mor-gen-strahl weckt al-le Kre-a-tur."

der Vö-gel fro-her Früh-cho-ral be-grüßt des Lich-tes Spur.

The second system of music continues the melody and accompaniment. The lyrics are: "der Vö-gel fro-her Früh-cho-ral be-grüßt des Lich-tes Spur."

Es singt und ju-belt ü-ber-all: Er-wacht sind Wald und Flur. GM 2005

The third system of music concludes the piece. The lyrics are: "Es singt und ju-belt ü-ber-all: Er-wacht sind Wald und Flur." The copyright notice "GM 2005" is located at the end of the system.

2. Wem nicht geschenkt ein Stimmelein zu singen froh und frei,  
mischt doch darum sein Lob darein mit Gaben mancherlei  
und stimmt auf seine Art mit ein, wie schön der Morgen sei.

3. Zuletzt erschwingt sich flammengleich mit Stimmen laut uns leis,  
aus Wald und Flur, aus Bach und Teich, aus aller Schöpfung Kreis  
ein Morgenchor an Freuden reich, zu Gottes Lob und Preis.